**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung 26. Dezember 1941, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 3**

Traktanden: 1. Appell, 2. Protokoll, 3. Korrespondenzen und Mitteilungen, 4. Weihnachtsaktion, 5. Verschiedenes

1. Appell. Vorsitz: Kollege Josef Flury. Es sind 10 Kollegen anwesend. Entschuldigt sind die Kolleggen Voutat und Paul Fell.

2. Protokoll. Das Protokoll vom 28. November 1941 ist noch nicht erstellt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen. Von der „Seeländer-Volksstimme“ liegt ein Schreiben vor, das um einen weiteren Beitrag zugunsten der Gratis-Volksstimme für die Soldaten ersucht. Die Kollegen Alfred Sandmeier und Albert Schneiter sind für einen Beitrag, möchten aber einmal eine Abrechnung sehen über diese Aktion. Der Vorstand beschliesst, dem Soldatenfonds für das Jahr 1942 einen Betrag von Fr. 50.- zur Verfügung zu stellen.

4. Weihnachtsaktion 1941. Die Weihnachtsaktion 1941 steht vor dem Abschluss. Die Gutscheine im Wert von Fr. 9.- sind bereits verteilt worden. Der Weihnachtsbaum wird morgen Samstag die Kinder vereinigen. Es wird noch pro Kind ein Cornet mit Esswaren im Betrag von 1 Franken verteilt. Es konnten 544 Kinder aus 270 Familien beschenkt werden. Schwierig gestaltete sich die Einschreibung. Von einer Ausschreibung wurde abgesehen. Hingegen standen vom Arbeitsamt die Winterhilfe-Akten zur Verfügung, die gute Dienste leisteten. An Barmitteln stehen rund 6‘100 Franken zur Verfügung. Die Konsumgenossenschaft Biel stellt 1‘300 Franken zur Verfügung, rund 2‘000 Franken kommen vom Sammelausschuss. Das Zirkular für die Sektionen ist noch nicht von allen beantwortet worden. Aus dem Fonds des Gewerkschaftskartells sind 1‘000 Franken eingesetzt. Über die Frage, ob auch Auswärtige einbezogen werden können, ist man allgemein der Auffassung, dass dies möglich ist unter der Voraussetzung der gewerkschaftlichen Zugehörigkeit. Kollege Emil Brändli erstattet Bericht über einen Zusammenstoss mit einem Herrn Schneeberger, der sich vermutlich auf Veranlassung der Firma Tanner beschwerte, dass nicht alle spendenden Firmen auf dem Gutschein vermerkt sind. Der Vorstand stellt fest, dass nie alle Firmen empfohlen worden sind. Um keine Zersplitterung herbeizuführen ist jedoch die Anzahl beschränkt. Hingegen wird turnusgemäss abgewechselt. Im Jahre 1940 hat die Firma Tanner übrigens mit einer Spende von Fr. 50.- einen nachweisbaren Betrag von Fr. 500.-eingelöst, weil sie auf dem Gutschein empfohlen wurde. Die Kollege Josef Flury und Albert Schneiter verdanken die grosse Arbeit der Kollege Emil Rufer und Emil Brändli.

5. Verschiedenes. Betreffend die Forderung des Volkshauses für Mehrstromverbrauch in den Sekretariaten für Heizungszwecke, erteilt der Vorstand dem Büro die Kompetenz, mit der Volkshausgenossenschaft auf dem Verhandlungswege eine annehmbare Einigung zu erzielen. Kollege Emil Brändli berichtet über einen Fall von (…) eines Bauarbeiters durch Deandrea. Die Kollegen Max Felser und Sommer verurteilen das Verhalten der Fürsorge. Die Kollegen Walther und Jakob Brunner verstehen den Standpunkt der Fürsorge . Auch unsere Kollegen leiden unter dem Zuzug Auswärtiger. Kollege Jakob Brunner glaubt, dass unsere Behörde eine andere Praxis bei der Vergabung von Aufträgen einschlagen sollte. Diejenigen Firmen sollten berücksichtigt werden, die nicht mit allen Mitteln auswärtige Arbeitskräfte zuziehen. Kollege Albert Schneiter wünscht, dass dieser Fall noch genau untersucht wird, bevor er weiter verfolgt wird. Das Büro wird sich mit dieser Angelegenheit befassen.

Schluss der Sitzung um 22 Uhr.

Josef Flury, Präsident. Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Beil. Vorstand. Protokolle 1936-.1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1941-12-26.docx